

# Inhalt

## Ausgabe 17 | 08.09.2018

- 3 **Veranstaltungen**
- 4 **Kurzmeldungen**  
August 2018
- 6 **Amtlicher Teil**
- 14 **Grabenlose Kanalsanierung**  
in Mittelberg
- 24 **Su war's früher!**  
Gschichtla un Gedichtla  
vom Schmidt's Hermann
- 26 **Thomas Gottschalk steckt seine (Super-)Nase**  
**in die Hummel-Manufaktur**
- 27 **Energiewende: Fränkische Stadtwerke**  
**verbünden sich bei der Digitalisierung**
- 30 **Vereinsnachrichten**
- 50 **Coburg und Umgebung**
- 50 **Impressum**
- 52 **Öffnungszeiten und Telefonnummern**



Gewinnerbild des Fotowettbewerbs in der Ausgabe Nummer 17:

„Gib alles beim Kaninhop in Weissenbrunn vom Wald!“

Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Einsendungen werden jederzeit gerne unter folgender E-Mailadresse entgegengenommen: [fotowettbewerb@roedental.de](mailto:fotowettbewerb@roedental.de)



Zwei, die sich verstehen: Thomas Gottschalk ist Ehrenbürger, Hummel-Chef Bernd Förtsch Träger der Silbernen Bürgermedaille der Stadt Kulmbach.

## Thomas Gottschalk steckt seine (Super-)Nase in die Hummel-Manufaktur

Der bekannte Entertainer, Schauspieler und Moderator schaute mit der Familie auf einen privaten Besuch in Rödental vorbei. Den Besuch bei den Wagner-Festspielen in Bayreuth nutzte Thomas Gottschalk zu einer kleinen Stippvisite höchst privater Natur. Auf Einladung von Hummel-Chef Bernd Förtsch schaute der beliebte Entertainer, Schauspieler und Moderator (Wetten, dass...?, Die Supernasen, Pop nach acht) letzte Woche ganz privat und persönlich bei der Hummel-Manufaktur in Rödental vorbei.

Dabei begrüßte er auch Hummel-Club Managerin Kerstin Griesenbrock und Markenbotschafter Joffrey Streit und durfte seine (Super-)Nase intensiv in die Produktion der bekannten und beliebten Hummel-Figuren stecken. Vor allem in Amerika sind die „Hummeln“ geschätzt und geliebt. Damit haben sie mit Thomas Gottschalk etwas gemeinsam. Der Moderator lebt seit Jahren in seiner Wahlheimat USA im kalifornischen Malibu. Nach langen Jahren der Abstinenz war der 68-Jährige wieder einmal Gast bei den Bayreuther Festspielen und besuchte seine alte Heimat - und Hummel-Chef Bernd Förtsch. Thomas Gottschalk ist Ehrenbürger, Bernd Förtsch Träger der Silbernen Bürgermedaille der Stadt Kulmbach.

Bis zuletzt waren die Mitarbeiter der Bunt- und Weißfertigung ahnungslos, wer ihnen bei ihrer verantwortungsvollen und komplizierten Tätigkeit über die Schulter schauen würde. Aufgrund der Ankündigung eines „prominenten“ Besuches, der um die Mittagszeit eintreffen sollte, hatten sie extra ihre Pause nach hinten verschoben. Umso mehr waren sie erfreut und begeistert, als Thomas Gottschalk bei Ihnen vorbeischaute und locker mit ihnen plauderte. „Ein großartiger Star und wundervoller Mensch“, fand Hummel-Modellleurin Anette Barth, die Gottschalk ihre Arbeit am Original Tonmodell erläuterte. Bei ihr und ihrer Kollegin Tamara Fuchs sowie Meistermodellleurin Marion Huschka werden die plastischen Hummel-Figuren „geboren“. Seit 1935

werden die liebenswerten Kinderfiguren traditionell am Standort in Rödental von Hand gefertigt. Dabei wird - ganz im Sinne von Maria Innocentia Hummel - Wert auf höchste Qualität gelegt. Die Franziskanerschwester aus dem bayerischen Massing, die mit bürgerlichen Namen Berta Hummel hieß und deren Malerzeichen, eine Hummel, auch von der Manufaktur in Rödental als Markenzeichen verwandt wird, ist die Schöpferin unzähliger Kinderzeichnungen. Ihr künstlerisches Werk bildet die Grundlage für die bekannten „Hummeln“, die Kinder beim Spiel, in der Natur oder alltäglichen Verrichtungen zeigen und auf der ganzen Welt beliebt sind.

Und Thomas Gottschalk? Der Entertainer weiß jetzt ganz genau, wo und wie die begehrten Hummel-Figuren hergestellt werden. Bei der rund zweistündigen Besichtigung, die ihn nicht nur zu den Modelleuren, sondern auch in die Gießerei, die Spritzerei, den Modell- und Formenbau und zu den Kerammalern führte, zeigte er sich von einer sympathischen und ganz privaten Seite. Mitgebracht hatte der Moderator seinem Sohn Roman, Schwiebertochter Melissa und seinen Enkel. Der kleine Sebastian erhielt denn auch von Unternehmer Bernd Förtsch ein ganz besonderes Geschenk: Die „Hummel“ 656, einen kleinen schlafenden Buben in der Wiege. Versehen wurde das Exemplar mit einer persönlichen Widmung, die eine Meistermalerin zuvor exklusiv für den Jungen beschriftet hatte. Und auch Thomas Gottschalk erhielt ein Präsent: Die Figur „An Guadn“ wird ihn auch in Amerika stets an die bayerische Heimat (und deren Kulinarik) erinnern. Der kleine Hummel-Bub hat eine zünftige Maß Bier in der Hand, dazu ein Holzbrett mit Weißwürsten und einer Brez'n.

Text: Katja Nauer